

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 fr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 fr.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 117.

Samstag, den 10. Oktober.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden aufgefordert, dafür zu sorgen, daß sämtliche Straßen und Wege noch vor Eintritt der strengen Witterung gründlich ausgebeffert und die Seitengräben gereinigt werden. Da, wo das Unterhaltungsmaterial in kleingeflagenem Zustand nicht vorhanden ist, ist solches ohne längeren Verzug beizuführen, beziehungsweise zu zerleinern.

Den 8. Oktober 1874.

R. Oberamt.
Doll.

Forstamt Wildberg.
Revier Naislach.

Holz-Verkauf



Donnerstag, den 15. Oktober, im Distrikt Weckenhardt aus den Abtheilungen Hochstall, Blindberg-Ebene und Nu-

denmisch:

2 Am. Nadelholzscheiter, 56 Am. ditto Prügel, 15 Am. ditto Anbruch, 125 Am. Weißtannenrinde.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Jägerhäusle.

Freitag, den 16. Oktober, Morgens 10 Uhr, im Samm in Agenbach, im Distrikt Frohnwald aus den Abtheilungen Dachsberg und Buchhalde:

95 Am. Nadelholzprügel, 1 Am. ditto Anbruch, 149 Am. Weißtannenrinde, 144 Am. Nadelholzreisprügel, 200 gebundene und 1525 ungebundene Nadelholzwellen.

Ferner aus verschiedenen Abtheilungen des Frohnwaldes:

504 Am. aufbereitetes Nadelholzstockholz.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Wildbad.

Wegbau-Altkord.

Montag, den 12. Oktober, Morgens 11 Uhr,

auf dem Kleinenzhof wird die Correktion des Kleinenzhalsträßchens auf 820 Meter oberhalb der Eisenmühle veranordnet.

Ueberschlag für Planirung 1230 fl., für Chauffirung 1160 fl., für Maurerarbeit 250 fl.

R. Revieramt.

Revier Solitude.

Fichtenzapfen-Verkauf.

Das dießjährige Erzeugniß an Fichtenzapfen, geschätzt zu 400 Simri, wird Mittwoch, den 14. Oktober, Vormittags 9 Uhr,

auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle im Aufstreich verkauft.

Solitude, den 6. Oktober 1874.

R. Revieramt.

Unterreichenbach.

Altkord über Pflasterarbeiten.

Die Verbesserung und Erneuerung von

ca. 150 □ Metern Randpflaster im hiesigen Ort wird am

Montag, den 12. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Altkord vergeben, wozu tüchtige Pflasterer eingeladen sind.

Den 6. Okt. 1874.

Schultheiß Scholl.

Unterreichenbach.

Verkauf einer alten Feuerspritze.

Die hiesige Gemeinde besitzt eine ältere Fahrfeuerspritze, welche ihrem Zweck nicht mehr entspricht und daher verkauft wird.

Dieselbe hat noch ein brauchbares Waggengestell, sowie gute Eisen- und Messingtheile.

Wer bis zum 17. d. M. Morgens 10 Uhr bei uns das höchste Offert abgibt, das aber jedenfalls den festgesetzten Anschlag erreichen muß, erhält dieselbe zugeschlagen.

Den 6. Okt. 1874.

Gemeinderath.

Vorstand Scholl.

Unterreichenbach.

Feuerspritzenschläuche-Lieferung.

Die Anschaffung von ca. 50 Met. guten hänsenen Spritzenschläuchen mit Normalgewinden wird beabsichtigt, und laden daher tüchtige Lieferanten ein, entsprechende Offerte mit Mustern binnen 10 Tagen bei uns einzureichen.

Den 6. Okt. 1874.

Gemeinderath.

Vorstand Scholl.

Neuweiler.

Der hiesige

Spätjahrmarkt

(Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt) ist künftighin je auf den ersten Donnerstag nach dem allgemeinen Kirchweihfest verlegt worden.

Er findet also heuer Donnerstag den 21. d. M. statt.

Der Gemeinderath.

Girsau.

Gerichtsbezirks Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Concursache des Johann Daniel Pfrommer, Bäckers und Speisewirths dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft

Montag, den 26. Oktober d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Parz. Nro. 28 a.

47 Meter (5,4 Rthn.) ein einstockiges Wohnhaus mit Backofen und eingerichteter Bäckerei.

Parz. Nro. 28.

57 Meter (6,9 Rthn.) ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller.

Parz. Nro. 28 b.

21 Meter (2,5 Rthn.) ein einstockiger Viehstall, mit zwei angebauten Schweinställen. Sämmtliche Gebäude sind an einander angebaut.

Parz. Nro. 28 h.

14 Meter (1,7 Rthn.) Hofraum hinter dem Stall.

Parz. Nro. 28 b.

66 Meter (8,1 Rthn.) eine einstockige Scheuer mit einer Tenne und Stallung.

Parz. Nro. 30.

1 Ar 61 Meter (19,6 Rthn.) Hofraum bei der Scheuer.

Parz. Nro. 30.

22 Ar 14 Meter (2/3 Morg. 29,8 Rthn.) Baumwiese am Ottenbrounerberg.

Parz. Nro. 57/8.

30 Ar 16 Meter (7/8 Morg. 31,5 Rthn.) Wiese in Gerstwiesen.

Parz. Nro. 57/7.

15 Ar 22 Meter (2/3 Morg. 41,4 Rthn.) Wiese daselbst.

Gesamtanschlag 5000 fl. Sämmtliche Güter stoßen unmittelbar an die Gebäude an.

Die Gebäude selbst liegen in nächster Nähe des Bahnhofs und an den frequenten Straßen Calw-Pforzheim-Wildbad und Unterhaugstett.

Auswärtige Kaufliebhaber haben obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzuweisen.

Den 15. Sept. 1874.

Schultheißenamt.

Greiner.

Ennsingen.

Oberamts Baihingen.

Eisenbahn-Station Illingen.

Herbst-Anzeige.



Die allgemeine Weinlese beginnt hier am Montag, den 12. Okt.; es wird jedoch diese Woche schon



einiges gelesen und kann schon am Montag neuer Wein gefaßt werden.

Bei dem noch schön belaubten Stand der Weinberge und bei der vorzüglichen, vorgeschrittenen Reife der Trauben, großentheils Trollinger, läßt sich ein ausgezeichnetes Erzeugniß erwarten. Borrath circa 1,200-1,500 Hektol. Käufe sind abgeschlossen zu 66 und 68 fl. per 300 Lit., einiges auf Schläge.

Die Herren Weinkäufer sind freundlichst eingeladen.

Enfingen, den 7. Oktober 1874.

Schultheißenamt.

Deusch.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.



Für die mir während der Krankheit meines lieben Sohnes und bei seiner Beerdigung von allen Seiten bewiesene liebevolle Theilnahme sage ich tiefgerührt meinen herzlichsten Dank, welchen ich insbesondere auch dem Kirchengesangsverein und Kriegerverein ausspreche.

Am 8. Oktober 1874.

In meinem und der Meinigen Namen:
Stadtschultheiß Schuldt.

Calw.
Am Sonntag, den 11. Oktbr.,
Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 12. Oktober findet von Morgens 8 Uhr an in der Wohnung des Carl Berguenheuse im Kronengäßle hier eine Fahrniß-Auktion gegen sofortige Baarzahlung statt, wobei vorkommt:

- 1 goldene Ankeruhr mit schwerer goldener Kette, 1 Brillantnadel und sonstiger Schmuck, silberne Löffel und 1 Duzend silberne Bestecke etc., Cooper's sämtliche Werke, gut erhalten, und Hofmann's Naturgeschichte mit Bildern u. s. w.

- viele Mannskleider und Leibweißzeug, Kinderzeug, etwas Bettgewand, 1 Garnitur analinrothe woldamastene Möbel, fast noch neu, 1 Ovalettisch, 1 Wochentisch, 1 polirtes Kinderbettlädle und sonstiges Schreinwerk, 1 großer Goldrahmenspiegel, 1 Copierpresse, Uhren, u. orunter 1 Regulator, Waffen, einige Fernrohre, 1 Aquarium, ein gut erhaltenes Violoncello vom Jahre 1744, 1 automatischer Waschdampfstopf, 1 Kinderwägele, Küchengehör und allerlei Hausrath.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Stilzschuhe,

gute Waare, für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt zu billigen Preisen
Schwämmle, Schuhmacher.

Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

Die Renten für das Jahr 1874 können vom 19. Oktober d. J. an bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt baar erhoben werden, auch ist derselbe zu Annahme von Beitrittserklärungen für alle Arten von Versorgungs- und Lebens-Versicherungsverträgen, und zu jeder Auskunft über diese ganz solide Anstalt bereit

Verwalt.-Aktuar Ziegler.

Ein Special-Agent, hier wohnhaft, wird für obige Anstalt gegen gute Belohnung angestellt und sieht Bewerbungen entgegen
d. Obige.

**Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank
in Stuttgart.**

Der Zugang neuer Mitglieder zu dieser auf reiner Gegenseitigkeit beruhenden Anstalt, wobei aller und jeder Gewinn ausschließlich nur den Versicherten selbst wieder zu gut kommt, und wodurch sich deren Prämien auf's äußerste Maß reduciren, weist im Vergleich zu den Vorjahren eine fortgesetzt wesentliche Vermehrung nach.

Von Januar — August sind 2391 Anträge mit Mt. 11,184,000. eingegangen, während der Zugang im gleichen Zeitraum des Vorjahrs sich auf 2169 Anträge mit Mt. 9,221,000. belief.

Der reine Versicherungsstand, d. h. nach Abrechnung der eingetretenen Löschungen durch Sterbefälle u. dergl. stellt sich hiedurch auf

25,842 Versicherungen mit Mt. 89,000,000.

Die derzeit an die Versicherten vertheilt werdende Dividende beträgt 37% der Prämie. Die tarismäßige Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von 1000 Mt. ermäßigt sich dadurch für den

| | 25. | 30. | 35. | 40. | 45. | 50. | 55jährigen |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|
| von Mt. | 22. 30. | 24. 60. | 27. 60. | 32. — | 39. 10. | 48. 70. | 61. 60. |
| auf " | 14. 5. | 15. 50. | 17. 39. | 20. 16. | 24. 64. | 30. 69. | 38. 81. |

Die Sterblichkeit zeigt sich im laufenden Jahre bis jetzt mäßig; es läßt sich demgemäß voraussichtlich wiederum ein ganz günstiger Abschluß erwarten.

Zu weiterem Beitritt laden ein

Die Renten:

- Emil Dreiss in Calw.
- L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
- Ferd. Pfeifer in Nagold.
- Stadtschultheiß Mittler in Wilbhad.
- Beyerle in Weil der Stadt.
- Richter in Altenstaig.

Für kommende Saison aufs Reichhaltigste eingerichtet, erlaube ich mir zugleich eine hübsche Auswahl

fertiger Sammt- und Tüllhüte

zu den möglichst billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Catharine Ressel.

Calw.

Zum ersten Male hier!

Kunstanzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich den Bewohnern von hier und Umgebung anzuzeigen, daß er sein

geologisches und antropologisches Museum & Gemäldegallerie

zur Schau aufgestellt hat.

Das Museum enthält folgende interessante Gegenstände:

- 1) Die verschiedenen Menschenrassen in Lebensgröße.
- 2) Den schrecklichen Indianerhäuptling Kivakin, der die Deutschen in Südamerika verfolgte in seiner Kriegsausrüstung.
- 3) Den achtfachen Mörder Traupmann, sowie die Familie Kink, die er ermordete. Die Gemälde-Gallerie enthält u. A.: Die große furchtbare Ueberschwemmung in der Schweiz am 28. Juli d. J. — Die Schlacht bei Estrella in Spanien am 27. Juni 1874. — Der Ueberfall deutscher Ansiedler durch Indianer in Mexiko.

Das Cabinet ist nur einige Tage auf dem Brühl zu sehen und ist für Jedermann interessant und lehrreich.

Eintrittspreis 6 Fr.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

G. Rothmeier.

Alles Nähere sagen die Anschlagzettel.

Ein Stricker-Geselle, Feines Schmirbrot

der gut ausrüsten und walken kann, findet eine Stelle bei

Carl Bod.

empfehl

Carl Störr.



Carlsruhe.

d. J. an bei dem un-
derselbe zu Annahme
Lebens-Versicherungs-
t bereit
tuar **Ziegler.**
gegen gute Belohnung
b. Obige.

Miss-Bank

genseitigkeit beruhenden
Versicherten selbst wie-
nßerste Maß reduciren,
Vermehrung nach.
184,000. eingegangen,
auf 2169 Anträge mit
ingetretenen Löschungen

00,000.
ende beträgt 37% der
benszeit von 1000 M.

50. 55jährigen
18. 70. 61. 60.
30. 69. 38. 81.
ähig; es läßt sich dem-
parten.

errenberg.
gold.
n Wilbbad.
in Weil der Stadt.
in Altenstaig.

erlaube ich mir zu-

üllhüte

ne Ressel.

fehlung.

Umgebung anzuzeigen.

emädegallerie

utschen in Südamerika

Kind, die er ermordete.
re Ueberschwemmung in
n Spanien am 27. Juni
Mexiko.

ehen und ist für Jeder-

Rothmeier.

Schneibrod

Carl Störr.

Schützengesellschaft.



Am Sonntag, den 11. Oktbr., werden die diesjährigen Schießübungen durch ein **Nummernschießen** abgeschlossen, worüber das Nähere das Circulaire enthält.

Die Mitglieder werden zur Theilnahme freundlichst eingeladen.
Das Schützenmeisteramt:
E. Horlacher.

Mein neu assortirtes Lager in

Ellen-Waaren,

insbesondere eine schöne Auswahl in **Damenkleiderstoffen** für den Herbst und Winter erlaube ich mir hiemit bei **billig** gestellten Preisen zu empfehlen.

Ernst Schall
am Markt.

Würzburg.

Wald-Verkauf.

Auf Ableben des Gottlieb Friedrich Burkhardt, gewesenen Holzhändlers in Pforzheim, kommen aus dessen Verlassenschaft am

Montag, den 19. Oktober,
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause nachbenannte Waldtheile im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1) Parzelle Nro. 290.
5³/₈ Mrgn. 6,4 Rthn. Nadelwald in der Tränke. Anschlag 1212 fl. 55 fr.

2) Parzelle Nro. 522.
7⁵/₈ Mrgn. 22,3 Rthn. dgl. im Berberberg. Anschlag 1486 fl. 27 fr.

Diese Waldtheile können durch den Gemeindevorstand Schüttele hier vorgezeigt werden.

Die Kaufbedingungen werden vor dem Beginn des Verkaufs bekannt gemacht.

Den 7. Oktober 1874.

Aus Auftrag der Betheiligten:
Schultheiß Pfrommer.

Pforzheim.

Mädchengesuch.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen und allen übrigen häuslichen Arbeiten vorstehen kann und wo möglich gleich eintreten könnte, wird gesucht von

Ab. Aug. Ungerer
am Schloßberg.

Die Musterkarte

von **F. C. Kapff** in Stuttgart

ist mit dem Neuesten für Herbst- und Winterfason wieder eingetroffen und empfehle ich solche bei **solidester Waare und billigen Preisen** zu gef. Benützung.

Achtungsvoll
Carl Billing.

Seit 19 Jahren

das erste, das anerkannt einfachste und beste Hausmittel der

weisse Brust-Syrup

gegen jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Verschleimung der Lungen, Keuchhusten, Bluthusten, Blutspneen und Asthma, ist nur

Allein echt bei

W. Enslin.

Calw.
Einladung.
Auf morgenden Sonntag, den 11. Okt., laden wir alle unsere werthen Freunde und Bekannte zu einem guten Glas Wein in den Löwen dahier freundlich ein.
Carl Gottwid.
Barbara Talmon.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbreteln

Heinrich Mehl.

Hirsau.

Auf heute, Samstag, Abend und morgenden Sonntag ladet zu

gutem Kuchen
und altem und neuem Wein
freundlich ein

Bäzner zur Schwane.

Gebackene Fische

bei Naschold,
Zinselgasse.

Stammgut Georgenau, D.A. Calw. Hopfenstangen-Lieferung.

Die Gutsverwaltung beabsichtigt die Lieferung von 3,600 Stück fichtenen Hopfenstangen (Rothtannen), 28 bis 30 Fuß lang, 2¹/₂ bis 3 Zoll stark im Stod, zu veraffordiren.

Lusttragende können täglich die näheren Bedingungen auf dem Stammgut einsehen und zugleich den Afford mit mir abschließen.
Gutsverwalter Laugmann.

Wollene und halbwollene Trantsentücher

aufs Land, sind in den bekannten Mustern in großer Auswahl wieder eingetroffen bei
Carl Billing.

Knecht-Gesuch.

Nach Pforzheim wird ein Knecht, der mit einem Pferd zu fahren versteht, und sogleich oder in 14 Tagen eintreten könnte, gesucht. Guter Lohn wird zugesichert. Näheres ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

K. Bad Teinach.

Da die gesammte Anstalt auch den Winter hindurch geöffnet und im Betriebe bleibt, so erlauben wir uns, besonders die angenehmen Wirthschaftsräume des Badhotels einzelnen Besuchern, sowie größeren und kleineren Gesellschaften um so mehr zu empfehlen, da jederzeit für feinere und einfachere Dinners & Soupers, für sonstige gute Speisen à la Carte, für Kaffee, Wein und Bier bestens gesorgt sein wird.

Um allen Wünschen möglichst gerecht werden zu können, namentlich behufs der Beschaffung von Fahrgelegenheiten, von und zu der Eisenbahnstation, bitten wir das Eintreffen größerer Parthien jedesmal einige Tage vorher anzeigen zu wollen.

Die Badverwaltung:
J. Georg Stark,
Geschäftsführer.

Empfehlung.

Eine neue Sendung angefangener und fertiger **Stickerien**, bestehend in Sesselfstreifen, Sophalissen, Garderobehalter, Etageren, Pantoffel u. s. w. in schönster Auswahl, zu billig gestellten Preisen empfiehlt

A. Mayer,
Portenmacher.

Feuerwehrtuch

empfehl

Fr. Müller, Tuchm.

Campherzahnseife

nach Dr. Nittinger, von Zahnärzten sehr empfohlen und wissenschaftlich begutachtet von Medicinalrath Müller und Dr. Heß, vereid. Chemiker in Berlin; zu haben bei
Beisser & Bertschinger.

Calw.

Kunstmehl

von **D. S. Kettner** in Berg, Qualität bekanntlich ausgezeichnet, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Aug. Schnauffer
bei der untern Brücke.

Eine schöne Auswahl in
schwarzen

8-Eck-Shawis

empfehl

Ernst Schall
am Markt.

Magd-Gesuch.

Auf Martini suche ich ein solides in den Haushaltungsgeschäften bewandertes Mädchen.

Friedrich Böhrle.

Eine Brückenwaage

von 4-6 Ctr. Tragkraft, in noch gutem Zustand, sowie einen zweirädrigen

Handfarren

sucht zu kaufen

Christian Fuchs
in Hirsau.



Seidenhüte (Cylinder)

Habe ich eine Parthie von fl. 1. — bis fl. 2. — per Stück zu verkaufen.
Louis Schill.

Einen ganz eisernen

Kochherd,

3' 8" lang, 3' 8" breit, mit Bratofen, 5 größeren Häfen zum Kochen, ein Frühstückherd mit zwei kleineren Häfen, sowohl für eine Wirthschaft als Privaten passend, verkauft aus Auftrag um den Preis von 30 fl.
Friedrich Berweck, Schloffer.

Stuttgart.

Zu sofortigem Eintritt wird eine kräftige gesunde

Amme



gesucht.

E. Mayer, Kriegsbergstr. 3, Part.

Fünffrankenthaler

à 2 fl. 21 kr.

und Ein- und Zwei-Frankenstücke, sowie schweizerische und französische Banknoten werden fortwährend von mir eingewechselt.
J. Bertschinger.

Weil d. Stadt.

Böpfe! Böpfe! Böpfe!

werden schön und billig verfertigt bei Emma Haug.

Bestellungen für Calw nimmt entgegen Frau Rauch.

Restauration Schumacher, 2. Stod.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht, Magenkrampf und Flechten** und zwar brieflich: **Boigt, Arzt zu Croppenstedt** (Preußen). (H. 030.)

Reine Milchschweine

verkauft

Chr. Groß, Bäcker.

Schönes Kunstmehl

empfiehlt

Georg Jung, Metzgergasse.

Waaren-Etiquettes

empfiehlt

A. Delschläger.

Drei schöne

Farrern

von 1/2 Jahr bis 2 Jahr, sowie

3 Kinder,

Schweizer-Race, von 1 bis 2 Jahr, find dem Verkauf ausgefetzt und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Gutsverwalter **Laymann** auf Georgenau.

Gottesdienste

am 19. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. (Pred.): Herr Theol. Cand. Egghaf von Gerabronn, nachher dessen Ordination.
Kinderlehre mit den Söhnen.
Nachm. (Pred.): Herr Diaconus Grill.

Am 10. d. M. bekommen wir eine Sonnenfinsterniß zu sehen. Sie ist eine ringförmige, die jedoch als solche nur in einer beschränkten Zone von Ostibirien, für unsere Gegenden aber nur als eine theilweise sichtbar sein wird. Dieselbe beginnt für uns um 9 Uhr 36 Min. Morgens, erreicht ihren höchsten Grad um 10 Uhr 46 Min. und endet um 11 Uhr 58 Min. Die Größe der Finsterniß beträgt 0,346, den Durchmesser der Sonne zu 1 angenommen.

In Bernbach, D.A. Neuenbürg, ist am Montag Abend ein Wohnhaus total abgebrannt.

Stuttgart, 8. Okt. Gestern fand hier die 43. Jahresversammlung des württembergischen Volksschulvereins im großen Saale der Lieberhalle statt. Den Hauptgegenstand für die Berathung bildeten Thesen über das Memoriren in der Volksschule. Dieser Lehrgegenstand, so wichtig er für die religiöse Bildung der Volksschüler ist, bildet immer eine „brennende Frage“ für die Lehrer, welche wohl ihrer Mehrzahl nach der Ansicht sind, daß in dieser Hinsicht in unseren Volksschulen immer noch zu viel geschehe. Sie fanden während der Debatten erwünschte Gelegenheit, ihre Wünsche auszusprechen, und hatten die Freude, auch manche der Herren Geistlichen für ihre Ansichten eintreten zu sehen. Haben nun auch die gestrigen Abstimmungen noch nicht die Folgen gehabt, welche viele wünschen möchten, so ist doch sicher, daß die Frage des Memorirens durch die Verhandlung in Vielem sich klärte und daß eine weitere Reduction des Memorirstoffs nur noch als eine Frage der Zeit erscheinen kann. Auf die Verhandlungen folgte ein einfaches Mittagemahl, an welchem eine große Zahl der Anwesenden sich betheiligte.

Stuttgart, 7. Okt. Zur Warnung theilen wir mit, daß durch das Versäumen des Abschließens des Gasometers in dem Nebenladen des Hrn. Balzachi in der Kronprinzstraße heute Nacht die oberhalb jenes Ladens schlafende Schwiegermutter des Hrn. Balzachi und dessen Töchterchen beinahe erstickt sind. Durch schnell herbeigerufene ärztliche Hilfe wurden beide gerettet.

Eßlingen, 6. Okt. Nach einem gestern Abend aus dem Elsaß eingetroffenen Telegramm ist in einem der renommirtesten Weinorte weißer Wein per 3 Hltr. oder 1 württ. Eimer zu 22 fl. 24 kr., weißer Wein von den besten Lagen zu 25 fl. 12 kr. bis 28 fl., Rothwein zu 28—35 fl. zu haben.

In Schwend wollte am letzten Freitag der wackere 17jährige Sohn eines dortigen Bürgers nach dem Nachteffen nach Futter vom Heuboden holen; die Leiter fiel mit ihm um, er stürzte auf den Kopf und wurde bewußtlos weggetragen; andern Morgens starb er in Folge einer Gehirnverletzung.

Berlin, 7. Okt. Die Rathskammer des Stadtgerichts lehnte das Gesuch des Grafen Arnim auf Entlassung aus der Haft ab.

Wien, 6. Okt. Heute Vormittags um 10 Uhr wurden Graf Wilczel, Weyprecht, Bayer, Dr. Kepes und Drel von dem Kaiser in besonderer Audienz empfangen. Der Kaiser sprach den Offizieren, welche die Nordpolfahrt unternommen, seine Anerkennung über die Ausdauer, die sie bewiesen, aus, und seine volle Befriedigung, daß Oesterreichs Name durch ihre Thaten und Erfolge geehrt sei.

Frankreich. Paris, 6. Okt. Die Verhaftung des Grafen v.

Arnim hat in den offiziellen Kreisen eine gewisse Unruhe erweckt, da Graf Arnim beim Sturze des Herrn Thiers eine Hauptrolle spielte und man daher befürchtet, daß bei den Hausdurchsuchungen, die stattfanden, Papiere aufgefunden sein könnten, welche auf den 24. Mai 1873 Licht werfen. Die hiesigen Blätter geben fast alle ihre Sympathie für den Botschafter kund, den sie als „Feind Bismarck's und des Deutschen Reiches“ hoch halten.

Seit Jahren lag im Hafen von Civita-Vecchia in Italien das französische Kriegsschiff Drenoque. Die Offiziere und die Mannschaften hatten sich gleichsam häuslich eingerichtet und betrogen sich, als ob sie da wären um den Papst gegen den König Victor Emanuel und die Italiener zu beschützen. Der Drenoque war ein französischer Vorposten in Italien und das letzte sichtbare und für die Italiener demüthigende Zeichen des früheren Napoleon'schen Protektorates über Italien. Der Ehre und der Unabhängigkeit Italiens war das fremde Kriegsschiff ein Pfahl im Fleisch. Der Papst ist durch Verträge gegen jede Vergewaltigung geschützt und kein Fremder hat eigenmächtig darein zu reden und zu handeln. Endlich hat es Italien durchgesetzt, daß der Drenoque abgerufen worden ist und heimkehrt. Die Italiener betrachten das als einen großen Sieg und die Franzosen als eine große Niederlage, namentlich die Ultramontanen, welche vor Zorn wild aufschreien, daß Mac Mahon den Papst verrathen und Frankreich beschimpft habe. (Der Papst hat jedoch, wie wir im vorletzten Blatte mitgetheilt, Mac Mahon gleichsam ein Zeugniß ausgestellt, daß er nicht anders handeln konnte.)

Spanien. Bayonne, 6. Okt. 47 deserirte Carlistenoffiziere suchten bei dem hiesigen spanischen Konsul Begnadigung von dem Marschall Serrano und die Erlaubniß zur Rückkehr in die Heimath nach. Dieselben gaben an, daß das Verlangen nach Frieden in dem carlistischen Lager vielfach vorhanden, die Fälle der Gehorsamverweigerung nicht selten seien.

Die „Morning Post“ versichert auf zuverlässige Verbürgung, die Wirkung der Anerkennung Serrano's sei in Spanien fühlbarer als auswärts und vermuthet, bei den Carlisten sei unheilbarer Geldmangel eingetreten. Das Ende des Krieges sei näher als man bisher angenommen habe.

Santander, 7. Okt. Ueber die Verwundung des Präidenten ist keine weitere Nachricht vorhanden. — Es heißt, ein belgisches Schiff mit Kriegscontrebände für die Carlisten treffe aus einem englischen Hafen demnächst an der Küste von Biscaya ein.

Genève, 7. Okt. „Cuartel Real“ bestätigt in seiner gestrigen Ausgabe, daß Don Carlos sich wohlbefindet und an der Spitze seiner Armee steht. Derselbe hat dem General Dorregaray „zur Wiederherstellung seiner Gesundheit“ einen Urlaub bewilligt.

England. Brighton, 6. Okt. Der englische Kirchensynodus ist heute zusammengetreten. Der Bischof von Exeter als Vorsitzender eröffnete die Versammlung mit einer sehr sympathischen Rede für den Altkatholizismus, welcher den Beginn einer Reformation in der katholischen Kirche, ähnlich der britischen Reformation, bezeichne. Der Bischof von Winchester und der Dechant von Chester, welche der Bonner Kirchenkonferenz beigewohnt hatten, hielten Vorträge über den Altkatholizismus.

